

Eine Reise, gesteuert von Dämonen, welche die Seele bestärken

Jeder kennt sie: Die eigenen Schwachpunkte. Niemand spricht über sie. Auf humorvolle Art und Weise macht sie «Sgaramusch» sichtbar.

«Irgendwie fühlen sie sich wie kleine Kreaturen an, aber gar nicht wie fixe Gestalten.»

Mit diesen Worten beschreibt ein Kind seine Gefühle. Gefühle, die die Seele oft beherrschen. Die Vernunft ausschalten. Eine dunkle Seite beleuchten. So stark, dass sie das Steuer des Bordcomputers eines Menschen übernehmen: das Herz. Und sie lassen das wärmste Herz erfrieren, werfen Schatten, die schmerzen. Das Kind spricht über Dämonen – über ganz persönliche Dämonen, die in seinem Inneren schlummern. Es ist einer von vielen Schülern, die für das Theater Sgaramusch aus Winterthur die Vorlage für ihre aktuelle Produktion gegeben haben: «dÄmonen». Das dokumentarische Tanztheater entstand aus Interviews und ist das Ergebnis einer intensiven Recherche mit Jugendlichen und Experten aus Liechtenstein, Luxemburg und Deutschland. Ein erfolgreiches Ergebnis, wie gestern die Liechtenstein-Premiere im TAK in Schaan zeigte.

Die beiden Schauspieler Nora Vonder Mühl und Ives Thuwis rollten dem Publikum



Ein Sprachrohr für Gefühle zu finden, ist oft nicht einfach. Umso berührender sind die von den Schauspielern getanzten Dämonen.

Bild: Tatjana Schnalzger

einen Teppich aus. Einen Teppich, auf dem sie in die verschiedensten Spezies von Dä-

monen schlüpfen. In die Angst, beispielsweise vor der Einsamkeit. In Wut, von Hass

geprägt. In Selbstzweifel: Habe ich alles richtig gemacht und bin ich gut, so wie ich bin? In

Faulheit, getrieben von fehlender Energie. In Traurigkeit, die verletzlich macht. Und in eine

Zerbrechlichkeit, die niemand zeigen will, der aber auch die stärkste Seele nicht zu trotzen vermag.

Eine Reise in das Innere jedes Einzelnen

Mit beeindruckender Ehrlichkeit schlüpfen Nora Vonder Mühl und Ives Thuwis in die Rollen der verschiedensten Gesichter, die Dämonen haben können. Untermalt mit Stimmen der Kinder, mit denen sie sich über Gefühle unterhalten haben. Ebenso beeindruckend ist die Authentizität dieser Schülerinnen und Schüler, mit welcher sie ihre Emotionen auf diesen Teppich ihrer persönlichen Abgründe gelegt haben. Abgründe, die sich wie kleine Kreaturen anfühlen, aber gar nicht wie fixe Gestalten. Gemeinsam mit den Schauspielern beschenken sie mit dem Stück «dÄmonen» dem Publikum eine Reise in das Innere jedes Einzelnen. Eine Reise, die kaum berührender sein könnte.

Bettina Stahl-Frick

Weitere Aufführung

Heute, Donnerstag, 31. März, 14 Uhr, TAK